# FRANKFURTER HOF
# KUNST SCHAFFT BEGEGNUNG

Beteiligungsprojekte des Frankfurter Programms »Aktive Nachbarschaft« im öffentlichen Raum

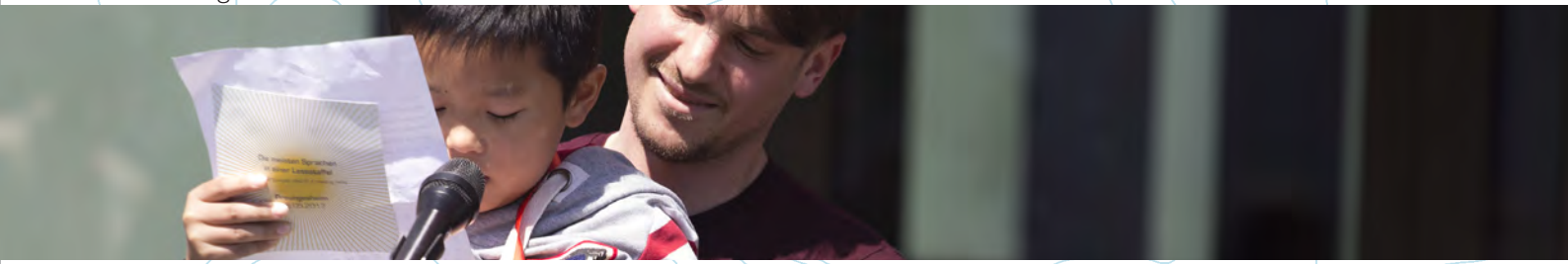
# LIEBE KUNSTINTERESSIERTE,

Frankfurt wächst. Immer mehr Menschen zieht es in unsere Stadt. Verdichtung und der Wandel sozialer und kultureller Infrastruktur in einer vielfältigen Bewohnerschaft sind wichtige Themen in unseren Quartieren.

Um ein harmonisches Zusammenleben, geprägt von gegenseitiger Toleranz und eine nachhaltige Integration unserer neuen Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, ist das kommunale Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft ein wirksames Instrument.
Es schafft Begegnung und fördert eine Kultur des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung. Nachbarn können sich auf Augenhöhe begegnen.

Im Kunstprojekt »Frankfurter Hof« wurden neue kreative Wege beschritten, um Begegnung und Kommunikation zwischen den Menschen in den Quartieren zu ermöglichen.

Studierende von Heiner Blum, Professor für Experimentelle Raumkonzepte an der HFG Offenbach, haben sich mit den Quartieren des Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft und den dort bestehenden urbanen und sozialen Strukturen auseinandergesetzt.



Gesucht waren innovative Projektideen, in die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen konnten, um an der Schnittstelle zwischen Kunst und Sozialem Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Sechs, sehr unterschiedliche Kunstaktionen wurden passgenau in den einzelnen Quartieren umgesetzt.
Vom »See in Sindlingen« bis zum »Weltrekord in Preungesheim« war Überraschendes und Originelles dabei.
Der Erfolg des Projekts zeigt sich an der hohen Beteiligung der Menschen vor Ort.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Projekts beigetragen haben für ihr großes Engagement und wünsche viel Spaß beim Entdecken der einzelnen Kunstaktionen.

**Prof. Dr. Daniela Birkenfeld**

**Prof. Heiner Blum (Professor für Experimentelle Raumkonzepte an der Hochschule für Gestaltung / Offenbach am Main)**

In den Augen vieler gestalten Künstler Bilder, Plastiken und Installationen, die im Idealfall in Galerien und Museen ihren Weg in die Öffentlichkeit finden. Ein erweiterter Kunstbegriff zeigt aber, dass Kreativität durchaus ein Mittel sein kann und sollte, sich in soziale Felder gestalterisch einzumischen. Das Projekt »Frankfurter Hof« zeigt vorbildlich, welche Energien eine Kooperation von Künstlerinnen, Künstlern, Quartiersmanagerinnen, Quartiersmanagern, Bürgerinnen und Bürgern entfalten kann.

Kunst wird hier zum Mittel, die Menschen in Ihren Stadtteilen zusammenzuführen, ihre gestalterischen Kräfte zu entdecken und zu einem gemeinsamen Ziel zu vereinen.

Die Aktionen führen zu einem verstärkten Bewusstsein der eigenen Potentiale und fördern auf fantasievolle Art und Weise eine Identifikation mit dem Ort, an dem man wohnt und lebt. Die Entdeckung der eigenen gestalterischen Kräfte führt im Idealfall zu einer Perspektive, die eigenen Möglichkeiten als Bürger einer Stadt als einen aktiven, gestalterischen Prozess zu entdecken.

**Angela Freiberg (Alumni HfG Offenbach/Quartiersmanagerin Diakonie für Frankfurt am Main)**

Als Initiatorin und Begleiterin der Initiative, mit dem Blickwinkel aus zwei Fachbereichen, war mir wichtig, dass in unserer Projektreihe Kunst für Alle stattfindet.

Künstlerinnen und Künstler springen von dem Werksockel der Kunstproduktion und entwickeln gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort performative Ereignisse und temporäre Gemeinschaften. Die Methoden der Kreativarbeit gehen hier und jetzt ein Bündnis mit den Zielen der Sozialraumentwicklung ein.

Und so schließt sich der Vorhang jetzt auch nach den Aktionen nicht: Die gestalteten Möglichkeitsräume leben weiter. Die Grenze zwischen Kunst und Leben bleibt geöffnet. Großen Dank an alle Beteiligten für die gelungene sozialästhetische Zusammenarbeit.

**Juliane Kutter**
(*24.12.1988 in Frankfurt a.M.), Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, freie Künstlerin und Fotografin, zusätzlich freie soziale, interaktive, künstlerische Projekte.
Kontakt: julianekutter@yahoo.de | www.julianekutter.tumblr.com

**Lukas Sünder** (*06.11.1989 in Hanau) Aufbaustudium Performative Künste in sozialen Feldern, FH Frankfurt; Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, versch. Künstlerpreise und Stipendien, künstlerische Arbeiten für Kirchen, Kunst-am-Bau, DRK, Diakonie Frankfurt und weitere Auftraggeber; freie Arbeiten und Ausstellungen.
Kontakt: lukas.suender@googlemail.com | www.lukassuender.de

**Marco Poblete**
(*19.03.1986 in Friedberg) Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, freischaffender Künstler, verschiedene Arbeiten und Ausstellungen
Kontakt: marco_marker@hotmail.com | www.marcopoblete.de

**Sarah Charlotte Bloch**
(*01.02.1983 in Frankfurt a.M.), Modedesignerin und Künstlerin, JUST, STUDIO, Malerei, Zeichnung, Illustration, aktuelle Anfertigungen im Landesmuseum Trier, Kunstvermittlung Museum Angewandte Kunst

**Rushy Rush**
(*24.01.1977 in Frankfurt a.M.),) Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, Philosophie und Ästhetik, alle Medien, Raumkompositionen und Malerei, Künstler und Kurator, Kunstvermittler Museum Angewandte Kunst
Kontakt: www.sarahcharlottebloch.wordpress.com | rushfinn@yahoo.com

**Sitha Reis**
(*25.03.1989 in Biberach) Studium Generale Leibniz Kolleg Tübingen, Medienwissenschaften Uni Konstanz, Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, tätig als freie Illustratorin
Kontakt: sitha.reis@t-online.de | www.sithareis.de

**Thekra Jaziri**
(*04.06.1987 in Würzburg) Studium Studium Visuelle Kommunikation/Kunst HfG OF, freischaffende Künstlerin, Schwerpunkt soziale und urbane Kunst, verschied. Arbeiten z.B. Kunst am Bau, Arbeit für die Alla-Hopp-Stiftung, Ausstellungen, Murals, Graffitti, Kunstvermittlung + Workshops
Kontakt: thekra.jaziri@gmx.de | www.thekrajaziri.tumblr.com

# DAS KUNSTPROJEKT »FRANKFURTER HOF«

Was passiert, wenn sich Künstlerinnen und Künstler mit den Menschen vor Ort treffen, um etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen? Dies wurde für den Projektzeitraum in vielfältigen gemeinsamen Aktionen in Quartieren innerhalb des gesamten Frankfurter Stadtgebietes erprobt. Ort des Geschehens sind stets die Stadträume der Quartiere, der »Frankfurter Hof«, die sich als bunte und lebendige Eingänge zum Frankfurter Zentrum präsentieren.

Jedes Projekt wird eröffnet, indem die Künstlerinnen und Künstler die Nachbarschaft einladen, ihr Quartier als »Frankfurter Hof« zu gestalten. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden angesprochen, gemeinsam Veränderungen zu initiieren und Treffpunkte zu schaffen. Zusammen mit den Künstlerinnen und Künstlern gilt es, sich als urbane Aktivisten innerhalb situativer künstlerischer Aktionen, im Stadtteil einzubringen.
Bei der kreativen Entdeckung des »Sozialraums Quartier« geht es um Gemeinschaft und gelebte Demokratie, um Entwicklung von bürgernahen, ortsangepassten und flexiblen Konzepten im unmittelbaren Lebensumfeld. Wahrnehmung wird gestärkt und erfahren: Wie nehmen wir unseren Stadtteil wahr? Der »Frankfurter Hof« lädt dafür keine Zielgruppen ein, sondern Alle.
Partizipation ist die Grundlage für die Kunst, die hier entsteht. Da gilt es für alle Beteiligten, eigene Erwartungen an Kunst zu überdenken. Es ist ein Einlassen auf einen gemeinsamen Prozess, der als gestaltete künstlerische Aktion entsteht. Alle können sich beteiligen: ästhetisch, praktisch oder konzeptuell.

Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager des Frankfurter Programmes – Aktive Nachbarschaft begleiten koordinierend die Aktionen, moderieren Begegnungen und kümmern sich um die erwünschte Nachhaltigkeit der Initiativen. Anfängliche Irritationen der Bewohnerinnen und Bewohner führen zu wertvollen Anregungen und einer fortschreitenden Einbeziehung der Menschen in die soziale und kulturelle Gestaltung der Aufenthaltsorte.

In gemeinsamer Performance haben die Menschen vor Ort und die Künstlerinnen und Künstler inzwischen neue attraktive Möglichkeitsräume der Quartiere erobert. Gewonnen hat bei allen Projekten die kulturelle Vielfalt im Quartier.
Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen!

**Sindlingen am See**
**Künstler:** Marco Poblete
**Quartiersmanagerin:** Sandra Herbener
**Datum:** 01.08.17–06.10.17
**Beteiligte:** Kinder aus Sindlingen
**Beschreibung:** Ein Traum wird wahr! Gemeinsam mit dem Künstler Marco Poblete wird im Wohnviertel fleißig gehämmert, gesägt und gestrichen. Am Ende der Workshopwoche ist eine gemeinsame Holzinstallation entstanden und die Kinder können jetzt sagen: »wir wohnen am See!«
Alles was dieser Traum so mit sich bringt ist jetzt möglich: Auf Liegestühlen entspannen und aufs Wasser blicken, in Gedanken schwimmen, Boote entwerfen und vieles mehr.
Der See wird zum Gesprächsstoff und zum Treffpunkt im Quartier. Und die gemeinsame grüne Liegewiese lädt weiterhin zu neuen Aktionen ein.

# SINDLINGEN AM SEE

# RIEDERWÄLDER AUGENBLICKE

**Riederwälder Augenblicke**
**Künstlerin:** Juliane Kutter
**Quartiersmanagerin:** Sandra Abbild
**Datum:** 07.12.16
**Beteiligte:** Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Riederwald
**Beschreibung:** Lieblingsorte im Riederwald. Juliane Kutter hat sie aufgespürt. Sie hat Bewohnerinnen und Bewohner, die im Riederwald geboren, aufgewachsen und im Stadtteil geblieben sind, getroffen und mit ihnen über ihre liebsten Orte gesprochen. Entstanden ist eine liebevoll gestaltete Broschüre mit persönlichen Geschichten und schönen Bildern, denen es sich lohnt nach zu gehen. Die exakt angegebenen Koordinaten machen es möglich und führen Entdeckerinnen und Entdecker an die richtigen Plätze.

**»DAS WIRD MINDESTENS 20 BÄNDE GEBEN SCHÄTZE ICH!«**

**Lichterfest in Unterliederbach**
**Künstlerin:** Sitha Reis
**Quartiersmanagerin:** Marja Glage
**Datum:** 22.10.17
**Beteiligte:** Bewohnerinnen und Bewohner aus Unterliederbach
**Beschreibung:** Es werde Licht! Gerade in der Winterzeit, wenn es immer früher dunkel wird, erscheinen manche Wege im Sieringpark ungemütlich, wenn nicht bedrohlich.
Das kann geändert werden! Sitha Reis hat die Bewohnerinnen und Bewohner zu einer leuchtenden Datenerhebung eingeladen. Mit den mitgebrachten eigenen Lampen konnte demonstriert werden wo, gerade im Winter Licht fehlt. Aus vielen unterschiedlichen Lichtern entstand ein leuchtendes Lichtermeer.
Jetzt muss geprüft werden, ob eine ständige Beleuchtung in Zukunft möglich ist.

# LICHTERFEST IN UNTERLIEDERBACH

# GALAXIEN IM GALLUS

# GALAXIEN IM GALLUS

**Galaxien im Gallus**
**Künstler:** Sarah Bloch und Rushy Rush
**Quartiersmanager:** Maria Schmedt und Rudolf Fleckenstein
**Datum:** 01.06.17–08.06.17
**Beteiligte:** Kinder und Jugendliche aus dem Gallus
**Beschreibung:** Ein Sternenhimmel für den Gallus!
Da wo früher nur Mülltonnen standen, leuchten jetzt die Sterne. Vorlage für die Wandgestaltung von Sarah Bloch und Rushy Rush waren Fotos aus dem Hubble-Teleskop. Galaxien laden zum Träumen ein und spiegeln gleichzeitig die schillernden Facetten des Viertels wieder. Deshalb sollte auch noch mehr als nur eine Wand gestaltet werden. Und was würde sich besser eignen als die T-Shirts der Kinder und Jugendlichen? Viele kleine Galaxien nach eigenen Entwürfen werden jetzt durch das Gallus getragen.

## »FRÜHER WAR ES EIN PLATZ FÜR MÜLLTONNEN, JETZT IST ES EIN STERNENHIMMEL.«

**Maria Schmedt, Quartiersmanagerin**

# AUSMALBILDER IN ZEILSHEIM

# AUSMALBILDER IM RIEDERWALD

**Bunte Ausmalbilder im Riederwald, in Zeilsheim, in Praunheim**

**Künstlerin:** Thekra Jaziri

**Quartiersmanager:** Sandra Abild, Martin Müller, Elfi Kutzner

**Datum:** Riederwald: 18.09.16; Zeilsheim: 6.04.17–26.07.17; Praunheim: 22.04.18

**Beteiligte:** Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Riederwald und Zeilsheim

**Beschreibung:** Unser Quartier wird schöner und bunter! Mit Esprit und Herzblut hat Thekra Jaziri riesige Ausmalbilder für verschieden Wandflächen an Gebäuden entworfen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort ausgemalt. Oder besser gesprayt. Alt und Jung konnten sich, teilweise zum ersten Mal mit Graffiti beschäftigen und hatten sichtlich Spaß daran.
Die großflächigen Bilder zeigen Wirkung im Quartier, dienen als Treffpunkte und sorgen für Gesprächsstoff.
Wenn man dann noch sagen kann, »Ich war dabei« – umso besser!
Zu besichtigen in Riederwald (Heinz-Ziemer-Haus), Zeilsheim

# AUSMALBILDER IN PRAUNHEIM

# WELTREKORD IN PREUNGESHEIM

**Weltrekord in Preungesheim**
**Künstler:** Lukas Sünder
**Quartiersmanagerin:** Angela Freiberg
**Datum:** 06.05.17
**Beteiligte:** Fatiha Boutaib, Bewohnerinnen und Bewohner aus Preungesheim
**Beschreibung:** Wer will nicht dabei sein wenn ein Weltrekord entsteht? Das haben sich viele Bewohnerinnen und Bewohner gedacht und sind der Aufforderung von Lukas Sünder gefolgt. Die Idee war, zusammen entwickelt mit der Bewohnerin Fatiha Boutaib, bei einem gemeinsamen öffentlichen Auftritt die internationalen Menschenrechte in möglichst vielen verschiedenen Sprachen vorzutragen.
53 verschiedene Sprachen kamen im Stadtteil zusammen, bei einer Aktion, die ein Zeichen für gemeinsame Interessen und ein friedliches Zusammenleben gesetzt hat.

**»1. JEDER HAT DAS RECHT, IN ANDEREN LÄNDERN VOR VERFOLGUNG ASYL ZU SUCHEN UND ZU GENIESSEN.«**

**Ein Vorlesender**

**Quartiersmanagement Gallus**

Frankenallee 166-168, 60326 Frankfurt am Main; Telefon: 069-95738612; E-Mail: gallus@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Maria Schmedt (Quartiersmanagerin, Studium Theologie)/ Caritasverband Frankfurt

**Nachbarschaftsbüro Fechenheim**

Leo-Gans-Straße 48, 60386 Frankfurt am Main, Telefon: 069-24751496911; E-Mail: fechenheim@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Leonore Vogt (Quartiersmanagerin, Studium Architektur)/ Diakonie für Frankfurt am Main

**Nachbarschaftsbüro Preungesheim**

Wegscheidestraße 32A, 60435 Frankfurt am Main; Telefon: 0176-10077967; E-Mail: preungesheim@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Angela Freiberg (Quartiersmanagerin, Studium Visuelle Kommunikation und Sozialmanagement)/ Diakonie für Frankfurt am Main

**Nachbarschaftsbüro Riederwald**

Am Erlenbruch 116 – 118, 60386 Frankfurt am Main; Telefon: 069-41074857, E-Mail: riederwald@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Sandra Abild (Quartiersmanagerin bis 2016, Studium Religionswissenschaft),
Dr. Sebastian Wolff (Quartiersmanager seit 2017, Studium Soziologie)/ Diakonie für Frankfurt am Main

**Quartiersmanagement Sindlingen**

Hermann-Brill-Straße 2, 65931 Frankfurt am Main; Telefon: 069-375639720;
E-Mail: sindlingen@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Sandra Herbener (Quartiersmanagerin, Studium Volkswirtschaft)/ Caritasverband Frankfurt

**Quartiersmanagement Unterliederbach**

Alemannenweg 88 65929 Frankfurt am Main; Telefon: 069-30065610; Email: unterliederbach@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortliche: Marja Glage (Quartiersmanagerin, Studium Humangeographie)/ Caritasverband Frankfurt

**Quartiersmanagement Zeilsheim**

Rombergstr. 71, 65931 Frankfurt am Main; Telefon 069-36008921, Email: zeilsheim@frankfurt-sozialestadt.de
Projektverantwortlicher: Martin Müller (Quartiersmanager, Studium Sozialpädagogik)/ Internationaler Bund (IB)

**Impressum**
**Herausgeber:** Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft

**Redaktion:** Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft (Christina Bender)
Diakonie für Frankfurt am Main (Angela Freiberg)

**Gestaltung:** Katharina Schmidt kwittiseeds, kontakt@kwittiseeds.de
**Fotos:** Juliane Kutter, julianekutter@yahoo.de

**Druck:** NK Druck + Medien GmbH

**»Frankfurter Hof« – ein Kooperationsprojekt des Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft und der HfG Offenbach**

Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft

JUGEND- & SOZIALAMT